

**Re-regulating Japan:
Asbestos, Defectively Designed Buildings,
and Secondhand Electrical Products**

Luke Nottage, Sydney

- I. Introduction
- II. Asbestos
- III. Defectively Designed Buildings
- IV. Secondhand Electrical Products
- V. Conclusions

[p. 89 – 114]

SUMMARY

Australia is considering a full-scale Free Trade Agreement with Japan. This gives added importance to the trajectory of Japanese product safety regulations, and consumer law more generally. Generally, Japan has been dismantling ex ante regulation while strengthening private liability regimes, especially information disclosure obligations, over its “lost decade” of economic stagnation since the early 1990s. Yet it has also re-regulated more broadly in response to safety concerns, as evidenced by recent events involving asbestos, defectively designed buildings, and electrical goods. This makes Japan converge on a broader pattern identified within “global business regulation”, and makes it likely that the nation (like Australia) will revamp general consumer product regulation along recently revised European Union lines. Yet Japan’s regulatory mix still diverges from that in several other industrialized democracies, particularly in the prominent roles played by criminal prosecutions and the specter of state liability.

ZUSAMMENFASSUNG

Australien erwägt den Abschluß eines umfassenden Freihandelsabkommens mit Japan. Daher erhält die Entwicklung der japanischen Produktsicherheitsgesetzgebung und auch des Verbraucherschutzrechts insgesamt besondere Bedeutung. Allgemein trat in Japan in den Jahren der wirtschaftlichen Stagnation ab den frühern neunziger Jahren eine Verschärfung der Haftungsvorschriften, insbesondere hinsichtlich der Aufklärungspflichten, an die Stelle von Ex-ante-Regelungen. Gleichzeitig wurden auch als Reaktion auf entstandene Sicherheitsbedenken in großem Umfang Neuregelungen vorgenommen,

insbesondere nach Bekanntwerden von Asbestverseuchungen, Planungsfehlern bei Gebäuden und Sicherheitsdefiziten bei Elektrogeräten. Japan nähert sich so einem globalen wirtschaftlichen Regelungsmechanismen entsprechenden, umfassenderen Regelungsmuster. Möglicherweise ist dies (wie in Australien) auch ein Schritt in Richtung einer Neugestaltung allgemeiner Verbraucherschutzorientierter Produktsicherheitsregelungen nach dem Vorbild der jüngst überarbeiteten EU-Vorschriften. Japans Produktsicherheitsregime weicht jedoch immer noch von dem vieler anderen Industrieländern ab, insbesondere was die prominente Rolle der Strafverfolgung und das Schreckgespenst der Staatshaftung betrifft.

(Übersetzung durch die Red.)